

KOMMENTAR

# Ihr habt es in der Hand

Ein neues Jahr liegt vor uns. Und zwar ein ganz besonderes. Ihr habt die Chance, ganz konkret Einfluss auf die Entwicklung eures Berufsalltags zu nehmen. Und selten war es wichtiger als in der aktuellen Situation, dass wir gemeinsam der Behördenleitung und der Politik klarmachen, wo die Grenzen sind!

**Andreas Roßkopf**

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zunächst wünschen wir als Bezirk und ich ganz persönlich euch allen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr. Der Jahresanfang ist für viele eine Zeit des Aufbruchs. Eine Zeit der Hoffnung. Aber auch ein Stück weit eine Zeit der Ungewissheit. Was wird das neue Jahr bringen? Wird es ein gutes Jahr? Fest steht schon jetzt: Das Jahr 2024 wird für uns alle in der Bundespolizei, beim Zoll und dem BALM ein richtungsweisendes.

## So geht es nicht weiter

Aufgrund der aktuellen Migrationslage auf der einen und der mehr als angespannten Haushaltslage auf der anderen Seite seid ihr als Beschäftigte in den Bundesbehörden, allen voran in der Bundespolizei, momentan die Leidtragenden, die dumm aus der Wäsche gucken: Ihr steht auf Weisung der Innenministerin an den Grenzen, bei Wind und Wetter, und die Führung der Bundespolizei schafft es auch nach Wochen nicht, für zumindest annehmbare Arbeitsbedingungen zu sorgen. Kaum Eigensicherungsmaßnahmen wie Geschwindigkeitstrichter, kaum Wetterschutz, kaum ordentliche Entsorgungsmöglichkeiten und dazu in vielen Fällen auch noch richtig schlechte Unterbringungen. So geht es nicht weiter!

## Die Reisekostenmisere

Und um das Ganze noch zu toppen, bleibt ihr auch noch monatelang auf euren Reisekosten

sitzen, denn offenbar hat niemand in der Führung der Bundespolizei vorher einmal durchgerechnet, was die zusätzlichen Einsätze an Reisekosten auslösen und ob überhaupt Geld vorhanden ist, den Migrationseinsatz in der jetzt gewählten Form durchzuführen. Wir sagen: Man kann Einsätze nicht auf der Basis von Krediten bei den Beschäftigten organisieren! Und deshalb eskalieren wir gerade für euch bei der Bundespolizeiführung. Und bei der Politik.

## Beim Zoll ist es auch nicht besser

Beim Zoll sieht es übrigens auch nicht viel besser aus. Von den großen Würfeln, die aus dem Hause Christian Lindners zur Stärkung des Zolls im Kampf gegen Organisierte Kriminalität, Schmuggel und Geldwäsche zu hören waren, ist bisher nichts auf der Straße angekommen. Die Kontroll-, Fahndungs- und Ermittlungseinheiten des Zolls wurden bisher nicht gestärkt. Sie werden zum Beispiel weiterhin mit den zunehmend gewaltbereiten, brutalen Kokainbanden alleingelassen. Weder personelle Verstärkungen noch bessere Ausrüstung und Bewaffnung und auch nicht tauglichere Behördenstrukturen werden angegangen. Alles nur Nebelkerzen. Mit dieser Strategie bleibt Deutschland ein Paradies für Geldwäscher, Oligarchen, Schmuggler und sonstige Finanzkriminelle.

## Und was ist die Lösung?

„Tja, so ist es, aber was kann man als Einzelperson schon dagegen tun?“, so denkt ihr

jetzt vielleicht. Ich sage es euch: Betrachtet die in diesem Jahr anstehenden Personalratswahlen bitte nicht als unnötig oder lästig. Werft die Wahlunterlagen bitte nicht in den Müll, sondern nehmt euch trotz Alltagsstress bitte die ein, zwei Minuten, um eure Stimme abzugeben. Das ist euer Recht und euer Privileg – und es ist eine Investition in eure persönliche Zukunft. Denn: Nur mithilfe einer starken Personalvertretung könnt ihr direkt Einfluss auf anstehende Entscheidungen nehmen – und somit auf wichtige Fragen eures Dienstalltags. Mit der Abgabe eurer Stimme übernehmt ihr Verantwortung. Personalräte werden dadurch legitimiert, dass möglichst viele für sie gestimmt haben. Gebt ihr eure Stimme hingegen nicht ab, entscheiden andere darüber, wer euch vertritt. Und dazu kommt jetzt ein Punkt, der wie eine Floskel klingt: Jede Stimme zählt. Das ist aber definitiv keine Floskel, das ist die Realität. Eine Stimme kann entscheidend sein, ob eine Mehrheit zustande kommt, ob eine Fraktion ausreichend Sitze und damit Gehör erhält.

## Horcht in euch hinein

Also horcht in euch hinein: Wollt ihr euch widerstandslos der aktuellen Situation hingeben? Oder wollt ihr, dass eure Rechte mit lauter Stimme und viel Durchsetzungskraft vertreten werden? Wir machen das für euch. Fragt euch: Seid ihr zufrieden mit eurer GdP? Was konnten wir schon alles für euch durchsetzen? Nehmen wir allein die Sicherheitszulage für Tarifbeschäftigte und die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage ... Konnten wir euch vielleicht sogar schon mal bei einem persönlichen Problem helfen? Wir sind der Ansprechpartner für eure Anliegen – heute und in Zukunft! Denkt bitte daran, wenn die Wahlunterlagen kommen! ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



# Gemeinsam für die Zukunft

Personalratswahlen in der Bundespolizei 2024

STEFFEN LUDWAR STELLT SICH VOR

## „Bei Ungerechtigkeiten werde ich unhaltbar!“

Unser Experte für Ausstattungsfragen lebt in Halle (Saale) und ist mit Herz und Seele Papa. Seit jeher setzt er sich für andere ein und hat immer ein offenes Ohr. Somit ist er als stellvertretender BPR-Vorsitzender zum einen personalrätlich an der richtigen Stelle, zum anderen liegt auch die Betreuung unserer gewerkschaftlichen Social-Media-Auftritte bei ihm in besten Händen.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

### Steffen Ludwar

- Jahrgang 1975
- Vater von drei Kindern (20, 16 und 6 Jahre alt)
- Einstellung 1995 im m. D.
- Aufstieg in den g. D. im Jahr 2014
- Amtsbezeichnung: PHK

Grafik: pixabay.com/Buechenwurm\_65

Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (3)



### Lieber Steffen, erzähl uns doch bitte ein bisschen was zu deiner Person ...

Ich wohne seit meiner Kindheit in Halle (Saale) – mittlerweile habe ich selbst drei Kinder (die Jungs sind 20 und 16 und die Prinzessin ist 6). Wenn ich mal freie Zeit habe, verbringe ich sie am liebsten mit den dreien. Außerdem arbeite ich gerne in meinem Garten oder repariere irgendwas. Das ist seit jeher mein Hobby. Ich repariere schon immer alles, was kaputt ist. Später dann haben es mir die Computer angetan. Meine frühe Zeit als Computer- und Techniknerd hat mir aber auch meinen Weg geebnet. Nach meiner Schulzeit habe ich zunächst ab 1991 den Beruf des Prozessleitelektrotechnikers (früher MSR) in Buna erlernt. Während meiner Ausbildung hat ein Kollege Werbemittel vom damaligen Bundesgrenzschutz (BGS) mitgebracht. Das war eine Postkarte zum Ankreuzen „Ja, ich möchte mich bewer-

ben“. Diese haben wir damals alle ausgefüllt. Von den sechs oder sieben Kollegen, die mit zum Auswahltest gekommen sind, haben am Ende nur mein Kumpel und ich den Test erfolgreich absolviert. Und dann begann mein persönliches Abenteuer! In der Ausbildung ging es von Alsfeld über Eschwege nach Fulda und danach, wie für fast alle Kolleginnen und Kollegen zur damaligen Zeit, erst einmal zum Flughafen nach Frankfurt am Main. Dann zwei Jahre zum Hauptbahnhof Halle und nach Blumberg, bevor ich dann 2002 nach Bad Dübener gekommen bin.

### Wo hast du deine dienstliche Heimat?

Meinen Dienstposten habe ich in der BPOLABT Bad Dübener, wo ich auch noch Mitglied im Personalrat bin. Meinen zweiten Dienstposten habe ich als stellvertretender Vorsit-

zender des Bezirkspersonalrats beim Bundespolizeipräsidium in Potsdam und den dritten Dienstposten als stellvertretender Vorsitzender im Gesamtpersonalrat der Direktion Bundesbereitschaftspolizei in Fulda.

### Was ist deine schönste Erinnerung an deine Dienstzeit?

Jeder Großeinsatz – egal ob Castor, NUG oder G 7! Der Zusammenhalt untereinander, das Miteinander in solchen Lagen. Das spüre ich noch heute bei Einsatzbetreuungsmaßnahmen. Hammer!

### Seit wann bist du in der GdP?

Seit 1995, also seit meinem ersten Dienstjahr. Ich muss zugeben, dass ich zwischendurch mal für zwei Monate gekündigt hatte,



dann aber ganz schnell wieder zurückgekehrt bin, denn nur gemeinsam ist man stark. Das merkt man oft erst, wenn mal etwas ist.

### Was hat dich für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen?

Ich habe mich schon immer für andere eingesetzt. Gerade bei Ungerechtigkeiten etc. werde ich unhaltbar. Und so kam es, dass mich ein sehr guter Freund aus Bad Dübener dem damaligen GdP-Kreisgruppenvorsitzenden Uwe Kulawinski angepriesen hat. Und Uwe fragte mich, ob ich wirklich etwas erreichen will. Ab diesem Zeitpunkt zählte ich zu den „jungen Wilden“ in Bad Dübener. Uwe geht übrigens jetzt im Januar in den Ruhestand. An dieser Stelle noch mal DANKE für alles, Uwe!

### Wofür bist du im geschäftsführenden Bezirksvorstand (GBV) zuständig?

Mein Themenfeld im GBV kreist um alles, was mit der Bereitschaftspolizei und unseren Spezialeinheiten zusammenhängt. Weiterhin bearbeite ich auch gewerkschaftlich das Themenfeld Bekleidung und Ausrüstung. Einen großen Teil meiner Arbeitsleistung nimmt zudem der dritte Teil meiner Aufgaben ein. Ich bin zuständig für unsere Homepage und die Social-Media-Auftritte. Hier geht es vor allem auch darum, mit euch zu kommunizieren und alle Anfragen zu beantworten.

### Was machst du auf Personalratsebene?

Zusätzlich zu meinen bereits angesprochenen Funktionen setze ich mich im Personalrat insbesondere dafür ein, dass wir in der Bundespolizei gute Führungs- und Einsatzmittel bekommen und dass unsere Bekleidung dem aktuellen Stand der Technik angepasst wird.

### Was war dein bisher größter gewerkschaftlicher/personalrätlicher Erfolg?

Hier kann ich mit Stolz sagen, dass dies die Einführung der Winterstiefel ist. Begonnen hat den Prozess noch der damalige BPR-Vorsitzende Martin Schilff. Was haben wir uns dazu anhören müssen! Ich erzähle heute noch auf Personalversammlungen, dass uns tatsächlich vorgeschlagen wurde, die Kolleginnen und Kollegen sollten einfach zwei Paar Socken anziehen, wenn sie kalte Füße hätten. Auch die

Wiedereinführung der Bekleidungskommission (AG Einsatzbekleidungssysteme) ist nur auf stetiges Nachfragen über Jahre hinweg geschehen. Und dann ist da noch das gewonnene Gerichtsurteil vor dem BVerwG in Leipzig, dass Ruhezeiten beim Einsatz im Rahmen des G7-Gipfels 2015 in Elmau als Bereitschaftsdienst – und damit als Volldienst – zu bewerten sind.

### Warum ist die Verknüpfung von Gewerkschaft und Personalrat so wichtig?

Das habe ich früher auch nie verstanden, die Antwort ist aber ganz einfach: Als Personalräte haben wir einen gemäß BPersVG gesteckten Rahmen, in dem wir handeln. Als Gewerkschafter kann ich alle Themenbereiche angehen. Auch habe ich als Gewerkschafter die Möglichkeit, außerhalb unseres normalen Dienstweges zu agieren und glaube mir, einige Sachverhalte sind ganz anders vom Ersteller gemeint, als die Dienststelle es dann umsetzt.

### Was ist dein nächstes großes gewerkschaftliches/personalrätliches Ziel?

Hier gibt es gerade im Bereich der Ausstattung viele, natürlich möchte ich euch kurz einige ausführen: Da ist zum Beispiel die Einführung der Fleecejacke. Hierzu gibt es schon sehr gute Zeichen. Außerdem die von vielen gewünschte Einführung von Poloshirts. Das sind wir schon mehrfach angegangen, ich bleibe dran. Und dann geht es natürlich auch um neue moderne FEM (Trainingssysteme, neues Polizeigewehr etc.). Eins der grundsätzlich größten Themen ist die Arbeitszeit. Hier kämpfen wir seit Jahren dafür, eine faire Abrechnung zu bekommen. Ich selber habe bis vor das Bundesverwaltungsgericht geklagt, um eine richtige Abrechnung des G7-Einsatzes 2015 zu erreichen und das Gericht hat uns recht gegeben. Leider ist die Umsetzung noch immer sehr schwierig.

### Was macht dich aus?

Ich bin immer für euch da, egal in welchem Themenbereich. Wenn ich mal etwas nicht weiß, dann weiß ich aber, wen ich fragen kann. Ein gutes Netzwerk ist unerlässlich! Ich bin geduldig und sachlich orientiert. Was aber nicht bedeutet, dass mir nicht auch mal die Hutschnur reißt. Vor allem, wie gesagt, wenn es um Ungerechtigkeiten geht. ■

## KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

# Welttoilettag

**Steffen Ludwar**

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Ihr fragt euch, was das in meiner Kolumne zur Ausstattung soll?! Auch für die Entsorgung haben wir in der Bundespolizei ein Führungs- und Einsatzmittel, unseren Toilettenkraftwagen (ToiKw). Den Anstoß brachte eine Initiative unserer GdP-Frauenengruppe. Die erste Erprobung hat bereits 2013 stattgefunden, im August 2016 hat die Bundespolizeiabteilung Bad Dübener dann das erste Fahrzeug bekommen. Allein mit der Beschaffung war es allerdings nicht getan. Die organisatorischen Belange wurden durch die Erfahrungen der ersten Generation in Bad Dübener beschrieben und mittlerweile auch gut gelöst.

Inzwischen steht fest, dass es sich um ein unersetzliches Einsatzmittel handelt. Danke auch an alle, die sich mit diesem Fahrzeug so intensiv beschäftigt haben. Obwohl die Bundespolizei mittlerweile über vier ToiKw verfügt und im kommenden Jahr noch einer zugeführt wird, reicht das aber nicht, damit alle Einsatzkräfte menschenwürdig ihre Notdurft verrichten können. Im Hinblick auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz aller eingesetzten Kräfte ist es daher unumgänglich, dass wir uns alle gemeinsam weiter mit diesem Thema auseinandersetzen.

Dabei sind wir auch auf eure Mithilfe angewiesen. Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Thema schreibt mir bitte einfach wie immer per E-Mail an [einsatzverfahren@gdp-bundespolizei.de](mailto:einsatzverfahren@gdp-bundespolizei.de). ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



25 Jahre Gewerkschaft der Polizei im Zoll

## Der 4. Ordentliche Delegiertentag würdigte dieses Ereignis

Frank Buckenhofer



Fotos: GdP-Bezirksgruppe Zoll(4)



Sieben Mitglieder des Gründungsdelegiertentags im Jahre 2008 nahmen noch teil, als die Bezirksgruppe Zoll „25 Jahre GdP im Zoll“ feierte. Bereits 1998 machten sich wenige Zollbeamte rund um den heutigen Vorsitzenden Frank Buckenhofer auf, den nach dem Binnenmarkt ins Stolpern geratenen Zoll in die Moderne zu führen. Und so legte Buckenhofer auf dem Delegiertentag nicht nur Rechenschaft über die letzte Wahlperiode ab, sondern berichtete auch in Auszügen über 25 Jahre Widerstand aus der Verwaltung und gewerkschaftliche Konkurrenz gegen viele gute Ideen, die in Wissenschaft, Medien und Wirtschaft auf große Anerkennung stießen. Die Verwaltung wehrt sich bis heute mit Händen und Füßen gegen alles Nötige und Moderne im Kampf gegen Schmuggel, Geldwäsche, Arbeits-, Finanz- und Wirtschaftskriminalität. Auch 25 Jahre mutlose Politik, die stets den ministeriellen Apparatschiks folgten und damit den Zoll immer wieder in der politisch unbeachtlichen Ecke maroder Verwaltungen beließen, wurden in seiner Rede deutlich kritisiert. Das Ergebnis von jahrzehntelangem politischen Zaudern ist zu wenig Personal, zu wenig IT, Ausrüstung und Einsatzmittel, untaugliche Melde- und Befehlswege, falsche Strukturen und eine strategische Ausrichtung, die Kriminelle niemals wirklich fürchten müssen. Da war es geradezu eine Wohltat für die Ohren der Delegierten, dass der geladene Ehrengast Oberst Marco Tripodi einen Einblick in seine erfolgreiche italienische Guardia di Finanza (Finanzpolizei) gab.

Der feierliche Festakt im KölnSKY war auch der Höhepunkt des Delegiertentags. Neben Tripodis spannendem Einblick in die profes-

sionelle finanzpolizeiliche Bekämpfung von Schmuggel und Finanzkriminalität gab es weitere interessante Vorträge von Christine Lacroix von Plagiarius über Produkt- und Markenpiraterie, von Direktionspräsident Dirk Bremer von der Generalzolldirektion mit Erläuterungen zum Zustand und den Überlegungen zur Zukunft des Zolls in der Führung sowie einen sehr emotionalen, anerkennenden und begeisterten Wortbeitrag vom früheren Vorsitzenden des heutigen Bezirks Bundespolizei | Zoll (vormals Bundesgrenzschutz), Josef Scheuring, der maßgebliche Verantwortung am Aufbau der Strukturen der GdP im Zoll trägt. Ihm dankte die Organisation sehr viel. Unter seinem Vorsitz konnten sich die ersten Engagierten im Zoll aufmachen und für viele Tausend Kolleginnen und Kollegen in den kommenden Jahren eine neue gewerkschaftliche und fachkundige Heimat aufbauen. Dafür dankte ihm Frank Buckenhofer in seinem Schlusswort besonders.

### Abendliche Party

Bei der anschließenden Party im KölnSKY mit Blick auf die „richtige“ Rheinseite Kölns zum Dom wurde gegessen, getrunken und gefeiert. Begleitet wurde das Programm durch die Zauberin Marion Metternich. Sie ist im Hauptberuf Zollbeamtin aus dem Badischen und seit vielen Jahren GdP-Mitglied. Ihr findet sie auf Instagram unter diezauberin.de.

In diesem Rahmen fand auch die Verabschiedung ehemaliger Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie der ausgeschiedenen Kreisgruppenvorsitzenden Steffi Boshardt

statt. Sie alle wurden würdig verabschiedet. Der vormalige Vorsitzende der Seniorengruppe, Robert Gensmann, war leider gesundheitlich verhindert, sodass ihm der Delegiertentag beste Genesung wünschte und ihm deshalb eine Karte schrieb. Maik Schulz, der nur eine Periode im Vorstand war, erhielt großen Dank, insbesondere für seinen äußerst wertvollen und durch enormen Fleiß geprägten Beitrag bei der Erstellung des Konzeptes [www.zoll-2022.de](http://www.zoll-2022.de). Standing Ovations erhielten Martin Schinke und Armin Zeitvogel, die nicht nur nach jahrelanger bester Arbeit aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Sie gaben auch dem feierlichen Rahmen den hervorragenden Charakter, denn sie waren es, die mit der Präzision eines Uhrwerks den Delegiertentag, den Festakt und die Party zum 25-Jährigen vorbereitet und organisatorisch durchgeführt haben.

Ansonsten wählten die Delegierten noch den geschäftsführenden Vorstand für die nächsten vier Jahre, besetzten weitere Funktionen, bestimmten über die Zusammensetzung von Gremien und berieten und beschlossen die gewerkschaftspolitischen Ziele. Neben Frank Buckenhofer als Vorsitzenden wurden seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter Lieselotte Ott (Tarif), Mario Märgner (BALM), Michael Floeth und Karin Gerding im Amt bestätigt. Kassierer Armin Zeitvogel und Schriftführer Martin Schinke reichten den Staffeln an Daniel Schaufert und Matthias Seidensticker weiter. Neu als Beisitzende verstärken Michaela Wohlmuth, Christopher Glatzer und Phillip-Thomas Kania den stark verjüngten Vorstand. Ausgeschieden ist der bisherige Besitzer Maik Schulz. ■



Fotos: GdP-Fachgruppe BALM (3)

## GdP-FACHGRUPPE BALM

# 4. Ordentlicher Delegiertentag

Alexander Haimerl

Vom 15. bis 16. November 2023 fand der 4. ordentliche Delegiertentag der GdP-Fachgruppe Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) in Eitorf statt. Mario Märgner, der Vorsitzende der Fachgruppe BALM, begrüßte 30 geladene Delegierte.

Alexander Haimerl als stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe und Vorsitzender des Gesamtpersonalrates im Bundesamt berichtete über die GdP-Arbeit in den BALM-Personalräten. Nach einem gemeinsamen Blick in die Kasse durch Kassierer Norbert Drost, setzte Mario Märgner als Vorsitzender der Fachgruppe mit dem Bericht des Vorstandes fort. Er berichtete über die erfolgten Vorstandssitzungen, die gesetzten und erreichten Ziele sowie die politischen Aktivitäten, die auch für einige Veränderungen im Bundesamt sorgten. Vor seiner offiziellen Entlastung stand dann der Vorstand allen Delegierten zur offenen Aussprache zur Verfügung. Am Nachmittag des ersten Tages wurde der neue Vorstand gewählt, wobei die Kolleginnen und Kollegen für ihre in den letzten Jahren geleistete Arbeit mit einer Wiederwahl belohnt wurden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Mario Märg-

ner (Vorsitzender), Norbert Drost (Finanzwart), Stefan Lüdtke (Schriftführer), Alexander Haimerl (stellvertretender Vorsitzender und Sprecher sowie stellvertretender Kassierer), Andreas Uhlhorn (stellvertretender Vorsitzender und Sprecher), Heiko Herfurth (stellvertretender Vorsitzender und Sprecher), Alexander Herbst (stellvertretender Vorsitzender und Sprecher) und Fabian Sürth (Vorstandsmitglied und Jugendvertreter). Auf eigenen Wunsch hat Aletta Rau den Vorstand der GdP-Fachgruppe BALM verlassen. Ein Dankeschön an Aletta und ihre geleistete Arbeit in den letzten Jahren und die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir gratulieren den Kollegen zu ihrer Wiederwahl und wünschen für die Zukunft weiterhin, im Sinne der Beschäftigten, ein gutes und erfolgreiches Händchen bei ihrer Arbeit.

Im Anschluss an die offizielle Tagesordnung ging es zum späten Nachmittag in eine gemeinsame Veranstaltung über. Diese eröffnete der Vorsitzende des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, Andreas Roßkopf, leider nicht persönlich, aber immerhin mit einer an die Delegierten gerichteten Videobotschaft. Im Anschluss übernahm der persönlich anwesende stellvertreten-

de Vorsitzende des Bezirks Bundespolizei | Zoll, Frank Buckenhofer. Nach einer wie von ihm gewohnt deutlichen und motivierenden Rede an die Delegierten konnten wir auch schon die Behördenleitung des BALM begrüßen. Der Präsident Christian Hoffmann und der Vizepräsident Bernd Krekeler begrüßten die Delegierten der GdP-Fachgruppe mit einem Über- und Einblick in die Abteilungen des Bundesamtes. Im Nachgang bestand dann die Möglichkeit, mit der Behördenleitung in eine offene Aussprache einzusteigen. Dabei konnten alle Anwesenden Themen, Sorgen und Wünsche direkt an die Behördenleitung adressieren, was auch angenommen und umgesetzt wurde.

Der zweite Tag begann, wie der letzte endete: mit viel Arbeit und einer vollen Tagesordnung. Für die Personalratswahlen 2024 wurden gemeinsam die Listen der GdP zu den örtlichen, des Gesamt- sowie des Hauptpersonalrates besprochen und abgestimmt. Für die Liste des Hauptpersonalrates wurden Fabian Sürth und Alexander Haimerl als Spitzenkandidaten benannt. Für die Listen des Gesamtpersonalrates wurde erneut Mario Märgner und Alexander Haimerl das Vertrauen der Delegierten ausgesprochen. Die Listen für die 13 zu wählenden, örtlichen Personalräten obliegt nach Abstimmung der Delegierten in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand den Vertrauensleuten vor Ort. Der Mittag des zweiten Tages wurde dann mit dem Definieren von neuen Zielen der Fachgruppe verbracht. ■

## BENEFIZPARTY

# Toller Spendenerfolg

Martin Schilff

Die diesjährige traditionelle Benefizparty des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll war wie immer ein absolutes Highlight. Im vollbesetzten Saal des Hotel zum Löwen in Langelsheim erlebten die Partygäste zunächst eine Ehrung echter Superheldinnen und -helden: Neben der Comicfigur Wolverine (Martin Hildebrandt aus Goslar) waren auch zwei leibhaftige Heldinnen anwesend. Die Ukrainerinnen Anastasiia Bilous und Tetiaa Larina sind seit Beginn des Krieges für Flüchtlinge und die Menschen in ihrem Heimatland aktiv. Selbst mit ihren Kin-

dern geflüchtet, mussten sie ihre Männer zur Verteidigung ihres Landes zurücklassen und engagieren sich seitdem ehrenamtlich mehrmals in der Woche für die Goslarer Ukrainehilfe, organisierten eine Demo am Jahrestag des Kriegsbeginns und zwei Fotoausstellungen, konfektionieren und verpacken gespendete Bekleidung und sammeln Spenden für Bedürftige. Sie wurden dafür von Martin Schilff, dem Organisator der Benefizparty, mit dem Cartoon der Zivilcouragekampagne und zwei blau-gelben Blumensträußen ausgezeichnet.

Schon während des schmackhaften Essens vom Löwenteam unterhielt DJ Cocoon die Gäste mit Musik. Um 21 Uhr war dann die Party angesagt. Die über die Region hinaus populäre Seesener Band KING SEPPYS FLOKATI sorgte von der ersten Minute ihrer Show bis in die späten Abendstunden



Foto: GdP / Martin Schilff

für eine proppenvolle Tanzfläche! Das Publikum war nicht nur beim Mitsingen, sondern auch beim Rudern voll in die Show eingebunden. Im Anschluss an den Liveact war dann wieder DJ Cocoon Garant für eine tolle Party.

Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 900 Euro wurde noch am Abend an den Mächer der Goslarer Zivilcouragekampagne, Günter Koschig, übergeben, um damit weitere Kinder- und Jugendprojekte in Langelsheim zu realisieren. ■



Bildungsreise DG Bayern nach Straßburg



Sitzung Seniorengruppe DG Hannover



Preisschießen beim HZA Frankfurt am Main

## BILDUNGSREISE DER GdP-DIREKTIONSGRUPPE BAYERN NACH STRASSBURG

# Die Zukunft der EU

Uwe Steinbrecher

Die GdP-Direktionsgruppe Bayern hat eine Bildungsreise nach Straßburg unternommen. Die Reise bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit der Funktionsweise der EU, ihrer Zukunftsentwicklung und dem deutsch-französischen Verhältnis im Zusammenhang mit der EU zu beschäftigen. Am 24. Oktober 2023 starteten die Reisenden von Nürnberg nach Kehl. Nach dem Check-in im Hotel wurden die Kolleginnen und Kollegen in das Thema eingeführt. Bereits die Frage „Was verbindest du in einem Wort mit der EU?“ regte die Diskussion an und erleichterte den Einstieg in das Thema. Am zweiten Tag ging es auf eine Stadtführung durch Straßburg. So erfuhren die Teilnehmenden Geschichtliches und Architektonisches der Stadt und auch persönliche Geschichten über die Menschen, die zwischen 1870 und 1945 mehrmals ihre Nationalität wechseln mussten. Bevor am Nachmittag eine Führung im Europäischen Parlament auf dem Programm stand, blieb ausreichend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken. Am Donnerstag besichtigte die Reisegruppe

den Europarat und hatte anschließend freie Zeit, um erneut die Stadt zu erkunden. Am Nachmittag folgte eine Diskussion im Konferenzraum des Hotels in Kehl über die Funktionsweise und die Zukunft der EU.

Am Freitag besuchte die Gruppe das Memorial Alsace-Moselle, eine beeindruckende Gedenkstätte, die die Geschichte der Elsässer und Mosellaner vom Deutsch-Französischen Krieg 1870 bis heute zeigt. Die Inszenierung der kriegerischen Geschehnisse, insbesondere für die Menschen der Region Elsass/Mosel, war beeindruckend und zeitweise bedrückend. Der Besuch des Memorials ist ein Muss für jeden, der in der Region ist. Anschließend erfolgte die Rückreise nach Nürnberg.

Die Bildungsreise war in Kooperation mit der Arbeit und Leben gGmbH – der besonderer Dank gilt – eine gelungene Möglichkeit für die Teilnehmenden, sich mit dem Thema EU auseinanderzusetzen, Einblicke in die Arbeit der europäischen Institutionen zu erhalten und Herausforderungen, vor denen die EU steht, zu verinnerlichen. ■

## SENIORENGRUPPE DER GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

# Präsenzsitzung in Heiligenhafen

Karsten Kube

Die Seniorengruppe der GdP-Direktionsgruppe Hannover hat am 25. und 26. Oktober 2023 ihre diesjährige Präsenzsitzung in Heiligenhafen durchgeführt. In einem Rückblick auf das vergangene Jahr konnte eine positive Bilanz der Seniorenarbeit gezogen werden. Die Informationssteuerung für die Senioren konnte durch Vervollständigung der E-Mail-Kontakte (soweit möglich) und Einrichtung von Whatsapp-Gruppen in zwei Kreisgruppen verbessert werden. Veranstaltungen wurden durchgeführt, die Resonanz steigt, auch hier sollen im kommenden Jahr in allen Kreisgruppen Veranstaltungen mit unterschiedlichem Hintergrund angeboten werden. Die Seniorenarbeit soll und wird noch weiter

optimiert werden, das ist klares Ziel für die kommenden Jahre. Personelle Veränderungen gibt es in den Kreisgruppen Hannover und Bremen. Nach vielen Jahren führt Lothar Kähne, KG Hannover, sein Amt nicht mehr weiter. Sein Nachfolger Frank Zeidel wurde in der neuen Funktion begrüßt. Dirk Steinert, Kreisgruppe Bremen, der im nächsten Jahr in den Ruhestand geht und der GdP noch bis 2026 im Kontrollausschuss erhalten bleibt, hat ebenfalls einen Nachfolger gefunden: Detlef Ahlers wird in Bremen künftig die Senioren betreuen. Karsten Kube überreichte beiden ein kleines Abschiedspräsent. Ebenfalls gedankt wurde Dieter Lazarus, der die Präsenzsitzung hervorragend geplant und organisiert hat. ■

## GdP-KG ZOLL RHEIN-HESSEN-SAAR

# Preisschießen

Delio Bocchini

Nach dem Ende der Pandemiezeit durften in diesem Jahr die Schützen wieder auf die Schießbahn. Eingeladen war die gesamte Belegschaft des Hauptzollamtes Frankfurt am Main, Gäste der Generalzolldirektion, der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main sowie benachbarter Hauptzollämter und Polizeibehörden aus dem Frankfurter Bezirk. Die GdP-Kreisgruppe Zoll Rhein-Hessen-Saar sponserte für die drei bestplatzierten Teilnehmenden in den Kategorien Waffenträger und Nichtwaffenträger jeweils einen 25-Euro-Wunschgutschein. Susanne Braun als GdP-Vertreterin beim HZA Frankfurt am Main kam die Aufgabe zu, ein kleines Dankeschön in Form von Klemmbrettern im GdP-Zolldesign inklusive kleiner Goodies der GdP an die Einsatztrainer zu überreichen. ■

## GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

# Aktionen in HH

Dennis Beuermann

Am 3. Oktober fanden die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg statt. Im Rahmen dessen hatte der Landesbezirk Hamburg eine Einsatzbetreuung für die zahlreichen bundesweit angereisten Kolleginnen und Kollegen organisiert. Auch wir als GdP-Kreisgruppe Zoll Nord freuten uns, mit unterstützen zu können. Am 9. Oktober wurden die Nachwuchskräfte der Landespolizei in der Akademie der Polizei in Hamburg durch den GdP-Landesbezirk begrüßt. Im Rahmen dieser Vorstellung waren auch wir mit vor Ort, um zu zeigen, dass wir eine große, gemeinsame GdP-Familie sind. ■



Foto: GdP/Dennis Beuermann



Bereitstellung Grenzdienststellen der DG Mitteldeutschland



Obstaktion der KG Passau



Austausch DG NRW mit MdL Laumann am FMO

## GdP-DG MITTELDEUTSCHLAND

# An der Grenze

Sven Förster

Unter Teilnahme unseres Bezirksvorsitzenden Andreas Roßkopf besuchte die GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland die Bundespolizeiinspektionen Ebersbach und Berggießhübel. Am ersten Tag stand Ebersbach auf dem Plan. Nach einer kurzen Einweisung durch den Inspektionsleiter PR Christian Meinhold besuchten wir die stationären Grenzkontrollstellen in Neugersdorf und an der B178 in Zittau. Hier konnten wir feststellen, dass zwar die Einrichtung der Grenzkontrollstelle durch die Aufstellung von Containern begonnen wurde, jedoch der Anschluss dieser Container auch in Woche fünf der Wiedereinführung der Grenzkontrollen (WEGK) immer noch auf sich warten ließ. In der Folge waren die eingesetzten Kräfte vor Ort zur Ver- und Entsorgung auf das Entgegenkommen von Tankstellen in der Umgebung angewiesen.

An der B178 war ein ähnliches Bild bei der Einrichtung der Grenzkontrollstelle festzustellen. Hier wurde der Stromanschluss mittels eines Generators des THW zumindest vorübergehend hergestellt. Der Inspektionsleiter berichtete von vielen bürokratischen Hürden bei der Installation eines Stromanschlusses sowie der Beschaffung der Container und des Wetterschutzes für die Kontrollstellen.

Am zweiten Tag besuchten wir Berggießhübel. Hier stellte der Leiter des Einsatzbereiches, EPHK Neumann, kurz die aktuelle und zurückliegende Lage dar. Die grundsätzliche Ausgangssituation an der Grenzkontrollstelle war besser als an den anderen. Der Aufbau der Container war abgeschlossen, jedoch waren auch hier aus bürokratischen Gründen noch nicht alle Container am Strom angeschlossen bzw. geerdet. Zum Zeitpunkt des Besuches waren Kollegen aus Duderstadt und Uelzen dabei, Beleuchtung und pneumatische Zelte aufzubauen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen sowie die Unterstützungskräfte einen tollen Job machen und dass sie ohne die Hilfe der ehrenamtlichen Helfer des THW buchstäblich „im Regen gestanden“ hätten. Danke dafür! ■

## GdP-KREISGRUPPE PASSAU

# Obstaktion

David Feldmann

Auch in diesem Jahr erfolgte unter dem Motto „Herbstzeit ist Erkältungszeit“ die traditionelle Einsatzbetreuung der GdP-Kreisgruppe Passau im Herbst. Neben hochwertigem Obst von einem regionalen Obsthändler aus dem Bayerischen Wald wurden auch Handwärmer und Red Bull als kleiner Energieschub verteilt. Dazu wurden handgefertigte Müsliriegel der kleinen Manufaktur „sweet factory“ in Pfarrkirchen mit eigenem Layout überreicht. Neben sämtlichen Standorten der BPOLI PA wurden auch die zusätzlich eingerichteten Grenzkontrollstellen in Bayerisch Eisenstein (LaPo-GPI), Philippsreut, Wegscheid, Kirchdorf am Inn und die Kontrollstelle an der BAB 3 in Rottal-Ost angefahren, um sich mit den dortigen Einsatzkräften der Bundesbereitschaftspolizei auszutauschen. Die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen an den zum Teil offenen Kontrollstellen in Wegscheid und Kirchdorf am Inn erfreuten sich zudem über Kaffeemaschinen und Wasserkocher. ■

## GdP-KREISGRUPPE PIRNA

# Aktionen der Seniorengruppe

Petra Ehm

Wir fahren nach Nochten“ hieß es am 26. September 2023 für die Seniorinnen und Senioren der GdP-Kreisgruppe Pirna. Dieses Ziel stand schon mehrfach im Jahresprogramm und wurde durch verschiedene Umstände ausgebremst. Doch nun war es endlich so weit. In Europas größtem Steingarten wollten wir die Vielfalt der Erikablüte erleben. Für die Parkerkundung hatten wir uns mit einer fachkundigen Gärtnerin verabredet. Beindruckend schilderte sie uns, wie aus dem ehemaligen Tagebau durch Rekultivierung der Findlingspark entstanden ist und woher die 7.000 Findlinge stammen. Eigentlich sollte sich nach Nochten noch ein Besuch im Kraftwerk Boxberg anschließen. Nach Corona sind diese Besuche leider nicht mehr im Besucherprogramm. Somit entschlossen wir uns zu einem Abstecher an den Bärwalder See.

## MIT DER POLITIK IM GESPRÄCH

# Austausch am FMO

GdP-Direktionsgruppe NRW

Am 18. Oktober 2023 trafen sich MdL Karl-Josef Laumann, der stellvertretende Vorsitzende der GdP-Direktionsgruppe NRW, Tim Röder, sowie der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe NRW Nord, Heiner Dallmann, mit Vertretern der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin und der Geschäftsführung des Flughafens Münster-Osnabrück am FMO zu einem Austausch zum Thema Unterbringung der Bundespolizei, desolater Zustand des dortigen Dienstverrichtungsraumes. In einem circa anderthalbstündigen Gespräch zeigte die GdP die Defizite in der Unterbringung auf und mahnte eine deutliche Verbesserung an. MdL Laumann verschaffte sich selbst einen Eindruck und gab unmissverständlich zu verstehen, dass die Unterbringungssituation der Bundespolizei am Flughafen Münster-Osnabrück stark verbesserungswürdig sei. Er mahnte eine Entbürokratisierung und Vereinfachung der hierzu notwendigen Schritte an. ■

Am 17. Oktober 2023 trafen sich dann 30 Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Herbstbowling im PEZ in Pirna. Urkunden und kleine Präsente sind immer wieder Anreiz beim sportlichen Wettkampf. Die zwei Stunden Bowling vergingen wieder sehr rasch. Ebenso zur Tradition ist es geworden, dass nach der Siegerehrung noch Zeit für das gemeinsame Mittagessen bleibt und auch ausführlich über so manches diskutiert wird. Informationen vom Delegiertentag der GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland und dem neu gewählten Vorstand wurden interessiert verfolgt.

Vorschläge, Ideen und Gedanken für das Seniorenprogramm 2024 haben wir ausgetauscht. Auch im kommenden Jahr wollen wir das altbewährte Bowling durchführen und Tagesfahrten sollen ebenso wieder im Programm enthalten sein. ■

Am 17. Oktober 2023 trafen sich dann 30 Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Herbstbowling im PEZ in Pirna. Urkunden und kleine Präsente sind immer wieder Anreiz beim sportlichen Wettkampf. Die zwei Stunden Bowling vergingen wieder sehr rasch. Ebenso zur Tradition ist es geworden, dass nach der Siegerehrung noch Zeit für das gemeinsame Mittagessen bleibt und auch ausführlich über so manches diskutiert wird. Informationen vom Delegiertentag der GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland und dem neu gewählten Vorstand wurden interessiert verfolgt.

Vorschläge, Ideen und Gedanken für das Seniorenprogramm 2024 haben wir ausgetauscht. Auch im kommenden Jahr wollen wir das altbewährte Bowling durchführen und Tagesfahrten sollen ebenso wieder im Programm enthalten sein. ■



Foto: HJAV

## HAUPTJUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG (HJAV)

# Austausch mit Abteilungsleiterin B

Robin Kuhn

Ende Oktober haben sich der HJAV-Vorsitzende Robin Kuhn und Erika Krause-Schöne, die stellvertretende Vorsitzende des Bundespolizeihauptpersonalrates (BHPR), mit Isabel Schmitt-Falckenberg, der Abteilungsleiterin B im BMI, zu einem Austausch getroffen. Auf der Agenda standen unter anderem die Ungleichbehandlung von Auszubildenden gegenüber Angestellten sowie Beamtinnen und Beamten im Zusammenhang mit Dienstreisen, die Ausbildungsquote im Verwaltungsbereich sowie in den Kammerberufen, die Attraktivität des öffentlichen Dienstes und die Einbindung von Menschen mit Handicap innerhalb der Ausbildung. Des Weiteren wurden grundsätzliche Themen besprochen.

Warum sprechen wir hier überhaupt von einer Ungleichbehandlung? Während die Angestellten, die Beamtenschaft, aber auch die Anwärter für volle Kalendertage nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG) einen grundsätzlichen Zuschuss von 28 Euro erhalten, stehen Auszubildenden im Angestelltenverhältnis nach Sachbezugswerten gerade einmal 9,60 Euro für volle Kalendertage zu. Nicht zuletzt durch die stetig weiter steigenden Preise liegt hier ein klarer Missstand vor. Eine weitere Ungleichbehandlung beim Eigenanteil ist, dass notwendige Fahrten zu auswärtigen Berufsschulen erstattet werden, wenn sie 6 Prozent des monatlichen Ausbildungsentgelts des ersten Ausbildungsjahres übersteigen. Auf der anderen Seite bedeutet dies jedoch auch, dass beim Besuch der auswärtigen Berufsschule ein 6-prozentiger Eigenanteil (Ausbildungsentgelt des ersten Ausbildungsjahres) von den Fahrtkosten in Abzug gebracht wird. Somit ergibt sich das Problem, dass ein mehrfacher Abzug des Eigenanteils bei einer geschlossenen Ausbildungsmaßnahme, wenn diese monats-

übergreifend ist, erfolgt. Hier bleiben wir bei unserer Forderung, bei den Fahrtkosten nicht weiterhin pauschal pro Monat den Wert abzuziehen, sondern den Eigenanteil auf die tatsächlichen Zeitwerte anzupassen. Auch wurde in diesem Zusammenhang nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass BHPR-Vorsitzender Sven Hüber und sein Stellvertreter Rüdiger Maas in diesem Zusammenhang 2018 bereits einen Vorschlag unterbreitet haben. Diesem wurde allerdings seitens des BMI noch nicht nachgegangen bzw. hier sieht man nicht die Notwendigkeit seitens der Abteilung D. Es wurde auf die Tarifverhandlungen verwiesen und aus Sicht des BMI kann dieses Problem nur durch Tarifverhandlungen beseitigt werden.

Weiterhin stand die Ausbildungsquote im Verwaltungsbereich sowie in den Kammerberufen auf der Agenda. Die Ausbildungsquote in der Bundespolizei liegt momentan deutlich unter der durchschnittlichen Ausbildungsquote in Deutschland, die 4,7 Prozent beträgt. Auch verwies der HJAV-Vorsitzende darauf, dass die Bundespolizeiakademie seit 2015 keine Verwaltungsfachangestellten mehr ausbildet. Im gleichen Zuge haben wir uns gemeinsam mit der Hauptschwerbehindertenvertretung der Bundespolizei dafür eingesetzt, dass bei der Erhöhung der Ausbildungsquote die Einbindung von Menschen mit Handicap in den Berufsalltag Einzug hält. In diesem Zuge wurde auf die Problematik hingewiesen, dass viele Auszubildende im Anschluss an die Ausbildung zur Landes- bzw. Kommunalverwaltung wechseln, da hier eine bessere Eingruppierung bei gleicher Tätigkeit erfolgt.

Das BMI stimmte zu, diese Punkte nochmals mit in die Besprechung zu nehmen. Für die HJAV ist klar, dass wir weiterhin an diesen Themen dranbleiben werden. ■

## Ehrungen & Verabschiedung



Text: GdP/Jürgen Vogt | Foto: GdP-Kreisgruppe Flugdienst

Jürgen Vogt wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Dazu sagte der Jubilar: „Die GdP bedankt sich bei mir für 40 Jahre Treue zur Gewerkschaft. Auch ich habe allen Grund, mich zu bedanken. In einer schweren Zeit stand mir die GdP mit Rechtsschutz und bei Regressforderungen zur Seite. Ich kann es jungen Kolleginnen und Kollegen nur empfehlen, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Zu glauben, dass man in 40 Dienstjahren keine Hilfe benötigen wird, ist ziemlich unwahrscheinlich.“



Text und Foto: GdP/Ines Rilling

Die GdP-Kreisgruppe Stuttgart ehrte in diesem Jahr bereits zum dritten Mal einen „25-jährigen“ GdP-Jubililar: Björn Niklaus aus dem Stab der Bundespolizeidirektion konnte es kaum fassen, dass er bereits 25 Jahre in der GdP ist und auch gleichzeitig in diesem Jahr 25 Jahre Dienstjubiläum feierte.

Alexander Elling, der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bamberg, verabschiedete Günter Peinelt in den Ruhestand. Lieber Günter, jetzt endlich kannst du deinen Hobbys nachgehen. Die Seniorengruppe hat dich bereits aufgenommen und wir sehen uns bei GdP-Veranstaltungen sowieso wieder.



Text und Foto: GdP/Alexander Elling

**DP – Deutsche Polizei**  
Bundespolizei | Zoll

**Geschäftsstelle**  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (0211) 7104-0  
Telefax (0211) 7104-555  
www.gdp-bundespolizei.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (0211) 7104-0  
info@gdp-bundespolizei.de  
Saskia Galante  
Telefon (0211) 7104-514  
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.